Hängematten.

Wir haben unser Hängematten Departement auf dem zweiten Flur eröffnet. In unserem Vorrath findet man die Sorten, für welche anderswo eindrittel mehr berechnet wird. Fünfundzwanzig Style, jeder ein Werk der Kunst. Preise

49 Cents bis $4.98.

Neuer 4 Cents Laden,

John H. Ladwig. 310 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Henry Armbrust,
Fleischwaaren-Geschäft,
627—629 Cedar Ave.,
Ecke Willow Straße.
Alle Diejenigen, welche Wurst und Fleisch in größeren oder kleineren Quantitäten gebrauchen, werden es zu ihrem Vortheil finden, ihre Einkäufe in dem neuen Laden zu machen. Je den Tag frisches Fleisch jeder Art und Würste der besten Qualität zu so niedrigen Preisen, wie sie nirgends sonst zu finden sind. Telephon No. 2982.

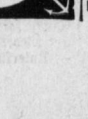
Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Herrmann Osthaus,
Deutscher Rechtsanwalt,
Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,
Scranton, Pa.
Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch.

Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
218 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.
„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
VERRENKUNGEN,
Rheumatismus, Neuralgie, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eine von zahlreichen ärztlichen Zeugnissen:
New York, d. 30. Oct. 1897.
Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER erweist sich als gutes Mittel gegen chronischen Rheumatismus und gegen den Schmerz von gespannten Sehnen bei Radfahrern.

25c. u 50c. bei allen Apotheken oder vermittelst P. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Druggisten, Ministers, etc.

DR. SHUMWAY,
Spezialist in
Krankheiten des Magens und der Eingeweide,
inclusive von goldene Ader, Spalte, Fistel, Geschwüren, etc.
Office, 306 Jefferson Avenue.

Stadt und County.

— Recorder Moir unterzeichnete am Montag die Bewilligungs-Ordinanz, ohne separate Klauseln zu vetiren, wie er zuerst im Sinne hatte.

— Charles Tropp, Treiber des Crystal Schlauchwagens, erhielt am Montag durch den Fußtritt eines Pferdes das rechte Bein bös verletzt.

— Seit Samstag fahren die Lackawanna Züge in der hiesigen Bahnstation auf einem doppelten Geleise an und ab, anstatt wie bisher auf einem einfachen Geleise.

— Charles K. O'Malley, Superintendent des Circulations-Departements der „Truth," starb am Donnerstag nach einmonatlicher Krankheit an der Lungenentzündung.

— Heute Abend sollen die hiesigen Dienstmädchen durch „Mutter" Mary Jones unionisirt werden. Die Mädchen beklagen sich über lange Stunden und schlechte Löhnung.

— Am Donnerstag wurde im hiesigen Postamt die erste Sendung der Pan-Amerikanischen Postmarken erhalten und verkauft; sie sind im Betrage von zwei vier, fünf, acht und zehn Cents.

— Gebr. McLaughlin von Avoca haben zum Preise von $28,000 eine der Lots der Henwood Hinterlassenschaft an Lackawanna Avenue, wo im Februar das große Feuer wüthete, angekauft.

— Deputy Henry Ferber, Vormann der Straßenarbeiter aus dem County Gefängniß, hat am Samstag resignirt, weil ihm eine Lohnerhöhung von $2 auf $2.50 täglich verweigert worden war.

— Im Alter von 77 Jahren verschied in seines Sohnes Wohnung an Linden Straße am Montag David Bloch, der früher als Schuhmacher wohlbekannt war. Die Beerdigung erfolgte gestern.

— Wenn der Magen in Ordnung, ist auch das Blut in einem guten Zustande. Wenn der Magen nicht rein ist, absorbirt das Blut alle Unreinigkeiten. Dr. August König's Hamburger Tropfen reinigen den Magen und das Blut.

— Am nächsten Montag Abend findet im Lyceum ein Conzert zur Feier des Gedächtnisses für den berühmten Tonkünstler Verdi statt, an welchem das Symphonie Orchester mit 65 Instrumenten mitwirken wird.

— Die Lackawanna und Wyoming Valley Rapid Transit Companie will ihr Kapital von $2,850,000 auf $5,000,000 erhöhen und hat am Donnerstag beim Staatsdepartement in Trenton, N. J., diesbezügliche Papiere eintragen lassen.

— Das Obergericht hat in der Frage, ob die County Beamten ein regulläres Salair oder Sporteln als Vergütung erhalten sollen, einen Appell erlaubt, und Ende dieses Monats wird die Sache wiederum vor diesem Gericht erörtert werden.

— Am Montag Abend, den 20. Mai, hält der Scranton Liederkranz sein Frühlings-Conzert ab, zu welchem auch die Sängerrunde und Junger Männerchor eingeladen werden. Umfassende Vorbereitungen werden getroffen, um das Conzert zu einem vorzüglichen zu machen.

— James Gannon, der seit nahezu sieben Jahren im Gefängniß verweilte, weil er es verweigerte, laut der Anweisung des Gerichtes einen Kaufbrief für Grundeigenthum zu unterzeichnen, ist am Dienstag endlich entlassen worden. Ein Gesetz für derartige Fälle wurde kürzlich angenommen, laut welchem der Schreiff den Kaufbrief unterzeichnen kann, und auf dieses hin erfolgte Gannon's Freilassung.

— Harry Harris, der bei den Gebr. Eisner neben der „Wochenblatt" Office angestellt war, wurde am Donnerstag in Ermangelung von $1,000 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen. Die Firma vermißte schon seit einiger Zeit Artikel, nahm Verdacht auf Harris, ließ ihn dann genau beobachten und zuletzt wurde er ertappt, als er einen Unterrock in seinem Ueberrock forttragen wollte. Der Dieb soll die gestohlenen Kleidungsstücke an verschiedene Frauenzimmer verschenkt haben.

— Der der Bestechung angeklagte Stadtrath John J. McAndrew von der 21. Ward wurde am Freitag auf Antrag des Advokaten Beers von der Municipal Liga von Aldermann Fuller für sein gerichtliches Erscheinen unter $2,500 Bürgschaft gestellt. In den anderen diesbezüglichen Fällen hat man noch keine Entscheidung getroffen; nur diejenigen gegen M. B. Morris und Simon Thomas wurden fallen gelassen, da sie angeblich als Zeugen gegen gewisse andere Stadträthe vor Gericht erscheinen werden.

— Superintendent der öffentlichen Sicherheit F. L. Hitchcock kündigte am Montag formell an, daß unser freiwilliges Feuerdepartement am Samstag Abend aufgehört hat zu existiren. Am Samstag Nachmittag nahm er in Begleitung von Recorder Moir und Feuerchef Zigelmann einen Rundgang durch die verschiedenen Feuerwehr Quartiere und vereidigte die weiteren 22 permanenten Männer und 13 der 94 Bunkmänner, für die in der Neuorganisations-Ordinanz Vorsorge getroffen worden ist; von den bisherigen permanenten Männern wurden 6 entlassen, während die anderen wiederernannt wurden.

— Auf Anordnung des Direktors der öffentlichen Sicherheit Hitchcock wurden am Samstag Nacht durch Polizeisuperintendent Robling und eine Anzahl Polizisten drei unordentliche Häuser an Center Straße ausgehoben, die von Clara Weichel, Lil Henry und Kate Lewis. Vierzehn Frauen und fünf Männer wurden in denselben erwischt und verhaftet. Bei einem Verhör am Sonntag wurde die Weichel mit $40, die Henry mit $25, die Lewis mit $15 und die anderen mit je $5 Strafe und Kosten belegt. Direktor Hitchcock erklärte später, daß er im Sinn habe, Center Straße, Raymond und Oakford Courts von allen unordentlichen Häusern zu reinigen.

— Superintendent der Polizei Frank Robling jun. hat sich entschlossen, den auf ihn im Stadtrath gemachten Angriff seitens des Stadtrathes Joseph Oliver nicht gefallen zu lassen und wird den letzteren wegen Verleumdung verklagen. Herr Robling erklärte, daß die durch ihn erhaltenen Zeugensporteln nicht über $50 das Jahr betragen, da er $1 für jedes Erscheinen im Gericht erhält, sei es nun an einem oder einer Anzahl Fälle. Das von den Polizisten erhaltene Geld für Verhaftsbefehle etc., wird der Stadt als Polizeistrafen übergeben; er ist willens, daß der Stadtrath durch eine Comite oder auf irgend eine andere Weise eine Untersuchung des Polizei-Departements vornehmen läßt.

— Avoca wurde am Donnerstag Nachmittag von 130 Italienern heimgesucht, die angeblich an der neuen Rapid Transit Eisenbahn Anstellung erhalten sollten, aber statt dessen hineinfielen. Ein Kerl namens Lumbardo in New York, der sich als ein Agent des Contraktors ausgab, nahm den Leuten unter Versprechung einer Anstellung je $4 ab, schickte sie in einem Güterwagen hierher, collektirte dann nochmals von jedem 15 Cents und ließ dann in einem Lastwagen ihr Gepäck nach Avoca senden, während die Leute sich zu Fuß hinbegaben. Da angelangt, erfuhren sie zu ihrer Enttäuschung, daß sie beschwindelt worden waren, da man ihre Dienste nicht nöthig hatte. Der angebliche Agent hatte sich mittlerweile unsichtbar gemacht.

— Die Stroudsburg Brau Companie hat sich nunmehr entschlossen, in Scranton eine Agentur zu etabliren und The Scranton Wine and Liquor Company, 230 Lackawanna Avenue, hat dieselbe übernommen. Die Brauerei ist kürzlich unionisirt worden und es wird daher auch erwartet, daß sich ihr Produkt nunmehr einer größeren Nachfrage erfreuen wird. Kenner haben das Bier der Companie als ein gutes und reines bezeichnet und ein Versuch wird unsern Leser überzeugen, daß dies wirklich der Fall ist. Herr Charles F Staudenmayer, unser bekannter Landsmann, hat die Aufsicht des Bier Departements der Scranton Wine und Liquor Companie erhalten und wird sich bemühen, das Departement in vollen Schwung zu bringen und dazu zu sehen, daß keine Klage von Unzufriedenheit entsteht.

— John Lally, der an der Ecke von Washington Avenue und Alh Straße einen Candy und Eis Cream Laden führt, hatte am Sonntag Morgen früh eine aufregende Erfahrung mit drei Einbrechern; sein Laden wurde innerhalb einem Jahre dreimal erbrochen, das letzte Mal vor etwa drei Monaten, worauf sich Lally entschloß, der Sache ein Ende zu machen. Er schlief seitdem jede Nacht daselbst und am Sonntag Morgen endlich stellten sich wieder Einbrecher ein; Lally hörte dieselben und wartete bis sie die Thüre erbrachen und einer den Laden betrat, worauf er aus seinem Revolver Feuer gab und nach seiner Ansicht den Kerl zweimal traf, der aber trotzdem mit seinen zwei Gefährten entfliehen konnte. Der augenscheinlich Verwundete gab auch zwei Schüsse auf Lally ab, die aber harmlos an seinen Ohren vorbeizischten.

— Eine recht unangenehme und beschämende Erfahrung mußte am Freitag Vormittag eine junge Braut in der hiesigen D. & H. Bahnstation durchmachen. Mit dem Bräutigam, dem Bräutigamsführer und der Brautjungfer hatte sie sich dorthin begeben, um eine Hochzeitsreise anzutreten und während alle für den Zug warteten, begaben sich die zwei Männer, die Durst bekamen, in eine nahegelegene Wirthschaft und blieben so lange aus, daß der Zug vermißt wurde. Sie beschlossen hierauf, für den folgenden zu warten, während welchem Zeitraum die zwei Männer wieder Durst bekamen und sich zur Stillung desselben enfernten, dabei aber des Guten zu viel thaten und betrunken zurückkehrten, gerade spät genug, um den zweiten Zug zu vermissen. Ein dritter Zug ward auch vermißt und mittlerweile hatten sich beide Männer einen Kanonenrausch angetrunken. Erst vor Abfahrt des vierten Zuges gelang es mit Mühe, den benebelten Bräutigam zum Besteigen desselben zu veranlassen, was endlich gelang, worauf die Hochzeitsreise begann.

— Eine explodirte Lampe setzte gestern Abend den Flurgang im zweiten Stockwerke No. 315 Penn Avenue in Brand, doch konnten die Flammen ohne weiteren Schaden gedämpft werden.

— Ein Italiener, dessen Namen nicht bekannt ist, wurde am Montag um $45 beraubt, gerade als er auf einem D. & W. Zuge abreisen wollte. Ein Fremder hat ihm, Baargeld für einen Check zu geben und als er das Geld hatte, verschwand er mitsammt dem Check.

— Wie es heißt, hat sich John Jermyn entschlossen, die Leitung des Hotel Jermyn selbst zu übernehmen, wenn am 1. April 1903 sein Miethscontrakt mit Fred. S. Godfrey erlischt. Herr Godfrey versucht eine Anzahl Kapitalisten für den Bau eines neuen großen Hotels zu interessiren.

— General Verwalter Silliman von der Scranton Traction Companie wurde gestern verhaftet und unter $500 Bürgschaft gestellt, auf die Anklage, im Sommer 1899 gewisse Old Forge Councilleute bestochen zu haben, um Wegerechte auf den Straßen in Old Forge Borough zu erlangen.

— Albert C. Kays, ein bekannter hiesiger Versicherungs Agent, starb am Sonntag Abend zu Carbondale sehr plötzlich, als er im Pioneer City Hotel sein Abendessen einnahm. Er war am Verzehren eines Fleischbrockens, als dieser sich in der Luftröhre festsetzte, worauf Kays in seinem Stuhle umfiel und in ein paar Minuten verschied. Der Verstorbene wurde vor 56 Jahren im Nordende geboren und wohnte zuletzt an Pine Str. Die Coroners Geschworenen erklärten in ihrem Wahrspruch, daß Kays zufällig an einem Fleischstück erstickte, während er dasselbe verschlucken wollte.

— Diejenigen Schützen des Electric City Schützenclubs, die während dem Winter Scheibenschießen am höchsten rangirten, wurden am Montag Abend in Blatter's Schießgallerie mit den gewonnenen Medaillen präsentirt. Präsident Alex. Glarner beforgte die Ueberreichung wie folgt: H. M. Spencer als ersterer, goldene Medaille; Andrew Kehrli, John A. Greining, Frank Tisdell, silberne Medaillen; Ulrich Zurflieh, John Anderegg, bronzene Medaillen; M. McVittie, die Blatter goldene Medaille; John C. Blatter, Jaspar Anderegg, J. R. McAndrew, Capitän John Blatter, M. McVittie, Alex. Glarner, E. J. Hughes, Sam Travis, John Watrous, Henry Böttcher und Chas. M. Zigelmann, die sämmtlich über 10 Treffer machten, erhielten jeder ein nützliches Geschenk Der Club trifft jetzt Vorbereitungen, um ein Scheibenschießen während des Sommers abzuhalten.

Nord Scranton.

— Robert M. Lindsey, der langjährige Eigenthümer des früheren Boston Ladens, jetzt Finley's, starb am Freitag in seiner Wohnung an Monsey Avenue nach mehrmonatlicher Krankheit im 61. Lebensjahre.

— Albert Buchta von Lloyd Straße wurde am Dienstag wegen ungesetzlichem Getränkeverkauf auf die Anklage des Direktors der öffentlichen Sicherheit Hitchcock verhaftet und für sein gerichtliches Erscheinen unter $300 Bürgschaft gestellt.

— Michael, das 5jährige Söhnlein des Michael Peel von West Market Straße, das sich vor Wochenfrist im Hofe an einem brennenden Kehrichthaufen die Kleidung anzündete und sehr schlimm dabei verbrannt wurde, starb am Montag nach Aushaltung gräßlicher Schmerzen.

— Nelson Dow von Albright Avenue, der lange Jahre als Heizer auf der Lackawanna Bahn angestellt war, wurde am Donnerstag Morgen zu Hallstead getödtet. Sein Körper wurde zwischen dem Rundhause daselbst und einer Lokomotive gefangen und so schlimm zerdrückt, daß sein Tod ein augenblicklicher war.

— Der Huckster Frank Jordan und Frl. Cassie Canville, die mit ihm auf seinem Wagen fuhr, wurden am Dienstag Nachmittag durch das Scheuwerden des Pferdes an Tripp Straße aus dem Wagen geschleudert, als derselbe mit einem Baume collidirte. Jordan landete auf dem Kopfe und erhielt einen Schädelbruch und leichte Schrammen, während Frl. Canville auch ziemlich schlimm verletzt wurde; es wird erwartet, daß sich beide wieder erholen.

— Die erste Aushebung einer geheimen Kneipe, unter der Ordinanz, die solche Plätze als unordentliche stempelt, erfolgte am Montag, indem drei Spezialbeamten der Municipal Liga und zwei reguläre Polizisten dem John Rumler an West Market Straße einen Besuch abstatteten und diesen, sowie den gesammten Waarenvorrath auf einen Wagen luden und dann Alderman Howe vorführten. Dieser verdonnerte Rumler in zwei Anklagen zu $50 Strafe oder 30 Tage im Gefängniß, auch ihn ersuchte wegen ungesetzlichen Verkauf $500 Bürgschaft zu stellen; da er keines von beiden thun konnte, so sandte man ihn nach dem Gefängniß. Die beschlagnahmten Getränke wurden am Dienstag in den Abzugskanal geschüttet.

Niedrige Fahrpreise nach Buffalo und zurück auf der Lackawanna Eisenbahn.

Wegen der Pan-Amerikanischen Ausstellung werden die folgenden Rundfahrtpreise und Arrangements von Scranton in Kraft sein: Saisontickets werden verkauft, anfangend am 30. April und jeden Tag nachher während der Ausstellung, zur Rückfahrt bis zum 30. November inclusive gültig, für $11.20. Zehn Tage Tickets werden am 30. April und jeden Tag nachher während der Ausstellung verkauft für $8 00. Fünf Tage Tickets werden verkauft vom 30. April jeden Dienstag und Samstag während der Ausstellung, für $6 00. Alle Tickets werden honorirt in Schlaf- und Parlor-Waggons in Verbindung mit den nöthigen Pullmann Tickets, mit Ausnahme der fünf Tage Tickets, welche nur in Tage-Waggons honorirt werden. Kinder zwischen fünf und elf Jahren, einhalb der obigen Fahrpreisen. 17,6

Streik in den D., L. & W. Karrenwerken.

In den hiesigen D., L. & W. Werken legten am Samstag Mittag etwa 550 Angestellte die Arbeit nieder, nicht weil sie selbst sich über etwas zu beklagen hatten, sondern weil die Companie es verweigerte, einen zu Dover entlassenen Angestellten namens Hicks wieder zu beschäftigen. Nach den Aussagen der Streiker wurde Hicks entlassen, weil er als Repräsentant der Dover Angestellten an der Diskussion für den neun Stunden Tag theilnahm, welch' letztere nach seiner Entlassung am Donnerstag streikten, während Meister Karrenbauer Canfield erklärt, daß Hicks fortgejagt wurde, weil er zwei Regeln der Companie, die strikt eingehalten werden, verletzte. Herr Canfield erklärte am Sonntag bestimmt, daß die Stellen der Streiker durch andere Arbeiter besetzt worden seien und daß die Companie ihre Karrenwerke leiten würde.

Am Montag benachrichtigten die Angestellten der Buffalo Werke Herrn Canfield, daß sie am Dienstag streiken würden, wenn Hicks nicht wieder angestellt würde. Nur wenige Angestellte meldeten sich am Montag zur Arbeit; die Streiker ließen dieselben unbehelligt und wollen dies auch in Zukunft thun. Eine Anzahl Spezialbeamten waren anwesend, um zu sehen daß alles ruhig verlief.

Nur wenige Arbeiter stellten sich am Dienstag zur Arbeit ein, auch sonst ereignete sich nichts von Belang. Meister Karrenbauer Canfield verweigerte es, weiter über die Zustände zu sprechen, deutete aber an, daß in einigen Tagen etwas geschehen werde. Die Arbeiter in den Buffalo Werken der Companie vollführten ihre Drohung am gleichen Tage und legten die Arbeit nieder. Die Beamten der Companie erklären, daß der Streik der Angestellten ihnen vorläufig keine Unannehmlichkeiten bereiten würde, da ihr Betriebsmaterial sich in gutem Zustande befindet.

Streik der Maschinisten.

T. S. Lloyd, Superintendent der Bewegungskraft und Maschinerie der D., L & W. Companie benachrichtigte am Montag H. B. Campbell, Vorsitzer des Comites, das um einen neunstündigen Tag mit gleicher Bezahlung wie jetzt nachsuchte, daß die Companie nicht zugebe, daß ihn die Sache etwas angehe, und sie stets bereit sein würde, mit ihren eigenen Angestellten irgend etwas zu erledigen, was Mißhelligkeiten vermeiden würde. Die Companie besteht darauf, daß die Angestellten sich direkt und ohne Zwischenvermittler an sie wende. Später sandte Campbell an Lloyd ein Schreiben, in dem er darauf hinwies, daß das Comite, mit Ausnahme seiner eigenen Person, aus Angestellten der Companie bestehe und deren sämmtlichen Wunsch ausdrücke. Zum Schlusse bemerkte er noch, daß er die Sache nicht weiter verfolgen werde, sondern bis zum 20. Mai warten würde, an welchem Tage die Entscheidung kommen soll.

Weil Supt. Lloyd denselben den neunstündigen Tag verweigerte, gingen am Dienstag Mittag zwischen 600 und 700 Angestellten in den D., L. & W. Maschinen-Werkstätten an den Streik. Eine Conferenz fand Vormittags mit Lloyd statt, bei welcher dieser erklärte, daß eine Reduzirung der Stunden mit gleichem Lohn nicht bewilligt werden könnte; das Conferenz Comite berichtete das Resultat an die anderen Angestellten, die daraufhin beschlossen an den Streik zu gehen.

Gestern streikten auch die Angestellten in den Maschinenwerken zu Buffalo und Utica und es erscheint nunmehr, daß die sämmtlichen Werke entlang dem ganzen System in einigen Tagen am Streik sein werden. Hier war bis heute Morgen in der Streikfrage keine Aenderung eingetreten.

$100 Belohnung. $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflachen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlen. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apotheken, 75 Cts. Hall's Familien Pillen sind die besten.

Wayne County.

Honesdale.—William Ridd von hier, starb am Dienstag in der Wohnung seiner Tochter zu Scranton im 74. Lebensjahre; seine Beerdigung findet heute hier statt.—Die Eisenwaaren Handlung von Dodge & Ert neben der hiesigen National Bank wurde früh am Sonntag Morgen von Einbrechern heimgesucht und um verschiedene Artikel bestohlen.—Charles L. Collison, der am vergangenen Sonntag in seinem Garten arbeitete, wurde unter den „blauen" Gesetzen für sechs Tage dem Gefängniß übersandt, weil er es verweigerte. $4 Strafe zu bezahlen.

Hawley.—Prof. C. W. Bachmayer, der langjährige Dirigent des hiesigen Männerchor, hat als solcher resignirt.—Am 22. ds. Mts. hält der Frauenverein und die jungen Leute der deutschen Kirche in der Männerchor Halle ein Souper und Schurz Social ab.—Frau Scholl, Wittwe des Wm. Scholl, starb letzte Woche im Alter von 73 Jahren und 6 Monaten an den Nachwehen der Grippe; ihre Beerdigung erfolgte am Freitag im Ostende Friedhofe.

— Aus Wien wird berichtet, daß der italienische Componist Pietro Mascagni sich contraktlich verpflichtet hat, eine Kunstreise durch die Vereinigten Staaten zu unternehmen. Er wird ein Orchester von 80 Mitgliedern leiten. Ihm persönlich sind für acht Wochen 2000 Pfund Sterling die Woche garantirt.

Ein Lebensretter für die Kleinen! Ein Kraftmittel für Invaliden! Ein Stärkungsmittel für den Wiedergenesenden!

Dr. F. W. Lange's
Zellengewebe Nahrung mit Milch,
(LACTATED TISSUE FOOD)

für Säuglinge, Invaliden und Wiedergenesende ist eine Präparation, die noch in jedem Falle Zufriedenheit gegeben hat. Aus der richtigen Zusammensetzung bestehend, um das beste gewünschte Resultat zu erzielen, kann es nicht übertroffen werden. Haben Sie ein schwächliches Kind, sind Sie Invalide oder erholen Sie sich von einer Krankheit, so wird dieses Mittel seine wohlthuende Wirkung nicht verfehlen, die Lebenskraft anzufachen und aufzubauen.

Zu haben in allen Groceries, Apotheken und durch die Lackawanna Dairy Co.

Afrikanischer Kriegsschauplatz.

Enthüllungen?

Ein sehr gut unterrichteter Correspondent berichtet, daß Reibung zwischen Lord Salisbury und dem Marquis Lansdowne existirt. Gewisse Enthüllungen, mit denen der finanzielle Berather des Lord Kitchener drohte, bereiten dem Premier, der deswegen nach London zurückkehren will, große Sorgen. Kitchener berichtet, die Buren hätten bei Bergplatz ihren letzten „Long Tom" zersprengt. Die Briten büßten elf Mann ein.

Die Pest in Süd-Afrika.

Sir Walter F. Hely-Hutchinson, der Gouverneur der Cap-Colonie, hat dem Colonial-Sekretär Chamberlain berichtet, daß bis zum 27. April im Ganzen 217 Personen in der Colonie der Beulenpest erlagen. Von den Verstorbenen waren 41 Europäer. Beulenpest-Fälle in Mafeking erhöhen die Sterbeliste der Europäer auf 135 und die Gesammtliste auf 519.

Concentriren sich.

Die Buren concentriren sich in der Nachbarschaft von Klerkedorp im südwestlichen Transvaal. General Babbington hat bereits mehrere Gefechte mit ihnen gehabt.

Buren bedrängen den General Babington.

Der Burengeneral Delarey hat jetzt in der Nähe von Partbeestefontein etwa 5000 Mann concentrirt und wird sich wahrscheinlich Mühe geben, den britischen General Babington schachmatt zu legen, bevor demselben die Colonnen unter dem Commando von Methuen und Rawlinson zu Hülfe kommen können.

McKinley will Dom Paul nicht empfangen.

Die London „Daily Mail" läßt sich berichten, Präsident McKinley habe den Dom Paul Krüger benachrichtigen lassen, daß er ihn weder officiell noch privatim empfangen könne.

Keine Absicht, die Friedensverhandlungen zu erneuern.

Laut einer Depesche aus Pretoria an die „Times" liegt dort keine Absicht vor, die Friedensunterhandlungen wieder zu eröffnen. Dahinlautende Gerüchte waren in Umlauf gekommen, weil Frau Botha, welche früher als Vermittlerin fungirt hatte, wiederum die Erlaubniß erhielt, ihren Gatten, den commandirenden General der Buren, zu besuchen.

Vermischte Nachrichten.

Sir Gordon Sprigg, Premierminister der Kapcolonie, berichtet, daß 11 Mann der Western Province Rifles nahe Brandvlei von 90 Buren attackirt worden seien. Dieselben tödteten 2, verwundeten 3 und 10 Buren getödtet und 3 verwundet worden, 13 haben sich ergeben. 280,000 Runden Munition, 100 Wagen und 2000 Pferde wurden erbeutet.—In London geht das Gerücht, die Gattin des gefangenen Burencommandeurs Cronje, die sich mit ihrem Mann und vielen Buren auf St. Helena befindet, sei wahnsinnig geworden. Sie bildet sich angeblich ein, die Ex-Kaiserin Eugenie zu sein.

Das Hochverraths-Gericht, welches in Dordrecht seine Sitzungen abhält, hat 370 Colonial-Rebellen, welche keine Vertheidiger hatten, alle bürgerliche Rechte entzogen. 262 derselben waren registrirte Stimmgeber.

Zwölf Mann, welche zu der „Diamond Fields"-Cavallerie gehören, stießen unter dem Befehl des Leutnants Matthews unweit Cradock auf eine große Anzahl Buren unter Commandant Malan. Die Engländer setzten den Kampf fort, bis alle ihre Pferde erschossen waren. Leutnant Matthews und sieben von der Mannschaft wurden gefangen genommen, aber Col. Scovell erwirkte später ihre Freilassung.

Das Kriegsministerium berichtet, daß in dem Burenkriege bisher auf Seiten der Engländer 714 Officiere und 14,254 Mann im Felde fielen. Von den heimgesandten Invaliden sind bereits 4 Officiere und 314 Mann den Folgen des Feldzuges erlegen. 2493 Mann sind als dienstunfähig aus Afrika heimgeschickt worden.

Der Kapstadt-Correspondent der „Daily Expreß" meldet: „In London ist die Nachricht eingetroffen, daß Col. Dennison mit einer Kundschafter-Patrouille gefangen genommen worden ist. Wo sich das Ereigniß abgespielt hat, ist in Kapstadt nicht bekannt."

Ruder Regatta, Cayuga Lake, Ithaca, N. Y.

Für obige Gelegenheit werden die Billettagenten der Lackawanna Eisenbahn Excursions Billette nach Ithaca und zurück zum Preise von einer Fahrt für die Rundreise verkaufen, gut zur Hinfahrt am 29. Mai und zur Rückfahrt am 31. Mai inclusive. 16,5

Hunger-Krawalle.

In Wien sind nähere Einzelnheiten über die gefährlichen Hunger-Krawalle in Lemberg, Galizien, eingetroffen. Die Aufrührer hatten es besonders auf die Bäckereien abgesehen. Sie zerstörten dieselben unter den Rufen, daß wenn sie, die Aufrührer, kein Brod zu essen hätten, Andere auch nichts haben sollten. Ein Militär-Brodwagen wurde von dem Volkshaufen angehalten und ausgeplündert. Das Volk prügelte sich um die Commißbrode. Die Hotels und die Juwelierläden wurden überfallen und zerstört. Die Polizei und sogar das Militär waren machtlos, den Aufruhr niederzuhalten, der mehrere Stunden dauerte. Etwa 50 Personen wurden verletzt und es wurde bedeutender Schaden an Eigenthum angerichtet. Zahlreiche Verhaftungen wurden vollzogen.

Kein Handels-Provisorium mit England.

Eine Anzahl deutscher Zeitungen haben kürzlich die Befürchtung geäußert, daß die Verlängerung des englisch-deutschen Handels-Provisoriums bis zum Jahre 1903 die Interessen Deutschlands ernstlich schädigen werde. Der Correspondent der „Associirten Presse" erfährt nun aus ausgezeichneter Quelle, daß Deutschland keinerlei Abkommen mit Großbritannien getroffen hat, um das Provisorium zu verlängern. Die englische Regierung läßt Deutschland bloß die Behandlung der meistbegünstigten Nation angedeihen, und Deutschland verfährt in gleicher Weise, ohne daß ein besonderes Uebereinkommen zwischen den zwei Ländern besteht. Die Verhandlungen wegen eines Vertrages schweben noch in der zuständigen Reichstags-Commission.

— „Meine Frau und ich."—Folgender Brief von Mrs Christine Oitzfeld in Lawrence, Ind., wurde uns zur Veröffentlichung übergeben. Die gute Frau war seit 25 Jahren kränklich, wurde jedoch sowohl wie ihr Mann durch das alte schweizerdeutsche Heilmittel, Forni's Alpenkräuter Blutbeleber, wieder gänzlich hergestellt. Frau Hitzfeld schreibt: Lawrenceburg, Ind., 9. Feb. 1900. Werther Herr Doktor Fahrney! Ich möchte nebst Gott dem Herrn Ihnen danken für Ihre wundervolle Arznei. Wir haben den Blutbeleber oeide genommen, mein Mann und ich. Es hat uns geholfen, wie keine andere Medizin es im Stande war, die wir gebraucht haben. Ich war seit 37 Jahren mit Rheumatismus geplagt. Seit ich etliche Flaschen Ihres Mittels eingenommen habe, bin ich ganz davon befreit. Ich bin 62 Jahre alt, aber wieder so flink auf meinen Beinen wie eine junge Frau von 30 Jahren. Auch hat mich Ihre Arznei von einem chronischen Kopfweh befreit. Ich möchte nicht mehr ohne dieselbe sein." -- Hierzu möchten wir noch bemerken, daß Forni's Alpenkräuter Blutbeleber keine Apotheker-Medizin ist, sondern nur durch Lokal-Agenten oder direkt vom Fabrikanten, Dr. Peter Fahrney in Chicago, Ill., im Falle keine Agentur im Orte ist, bezogen werden kann.

— In London ist der Componist Richard Redlead gestorben.

— In Denver, Col., ist John Henry, einer der fähigsten Electrotechniker des Landes, im Alter von 53 Jahren gestorben.

— Die Hochschule in Oshkosh, Wis., wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf $70,000.

Neue Anzeigen.

Verlangt:
Zehn Knaben und Mädchen verlangt in No 537 Linden Straße. Sprecht vor für zwei Wochen.

Verlangt:
Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausin einer Familie von drei Personen. Um nach Atlantic City zu gehen. Lohn $3 die Woche. Adressirt Frau Helena Stupbach, 21 N. Delaware Avenue, Atlantic City, N. J. 17,3

Verlangt:
Ein junger Mann mit etwas Erfahrung als „Bar-Lender", um in einer deutschen Wirthschaft als solcher zu dienen. Nachzufragen in der „Wochenblatt" Office.

Ott und Lidle,
Union Cash Metzger- und Grocerie-Laden,
818 West Lackawanna Ave.
Ein vollständiger Vorrath von Fleisch und Groceries immer an Hand, zu niedrigsten Baar Preisen. Prompte Ablieferung.

Großes
Schauturnen
und Ball,
unter Leitung von Turnlehrer Carl Steiber,
und unter Mitwirkung der
Mädchen-, Knaben-, Damen- und Zöglings-Klassen der Südseite Turnschule,
Am Mittwoch, 29. Mai 1901,
In der Musik Halle.
Tickets 25 Cents @ Person. Anfang punkt 8 Uhr Abends.